

FWF-Projekt

School Quality and Teacher Education

Forschungsbericht

Februar 2020

Roland Bernhard

FWF-Projekt

School Quality and Teacher Education

Forschungsbericht

Februar 2020

www.sqte.at

Im FWF-Projekt „School Quality and Teacher Education“ (SQTE) werden Schulleiter/-innen erfolgreicher und hochgradig effektiver Schulen in England zu ihren Erfahrungen mit Schulqualitätsentwicklung befragt. Was waren die zentralen Hebel, um ihre Schulen zu verbessern? Wie gelang es ihnen, die Lernergebnisse der Schüler/-innen zu erhöhen? Was können wir von ihren Erfahrungen potenziell für die Praxis der Schulentwicklung, für die Lehrer/-innenbildung, für die Ausbildung von Schulleiter/-innen und für die Bildungspolitik in Österreich lernen? Insbesondere Schulen mit schwierigen Rahmenbedingungen, die trotz eines hohen Anteils benachteiligter Schüler/innen und eines hohen Anteils von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund exzellente Lernergebnisse erzielen, stehen im Zentrum des Interesses. Ein besonderes Augenmerk wird auf Brennpunktschulen in London gelegt, die sich im Zuge des „London Effects“ in den letzten 15 Jahren stark verbesserten. Das vom österreichischen Wissenschaftsfond (FWF) geförderte SQTE-Projekt wird an den Universitäten Salzburg und Oxford durchgeführt.

Projektleitung:

Priv.-Doz. Mag. Dr. Roland Bernhard
Paris Lodron Universität Salzburg/School of Education
Erzabt-Klotz-Straße 1, Raum 2.422, 5020 Salzburg, Austria
Kontakt: Roland.Bernhard@sbg.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1. Praktischer und theoretischer Hintergrund	4
❖ OECD Review of School Resources für Österreich	
❖ FWF-Projekt an den Universitäten Oxford und Salzburg	
❖ Forschungsfragen	
2. Forschungsdesign	5
❖ Mixed Methods	
❖ Ethik	
3. Explorationsstudie Phase 1	5
❖ Literaturstudie und explorative Interviews	
❖ Gruppendiskussion	
4. Explorationsstudie Phase 2	6-7
❖ Ziehung der qualitativen Stichprobe	
• London (erste Ziehung) – Direktor/-innen von Turnaround-Schulen	
• London (zweite Ziehung) – Direktor/-innen von Schulen der Harris Federation	
• Social Mobility and Opportunity Areas	
• Weitere in die qualitative Stichprobe aufgenommen Schulen	
❖ Ziehung der quantitativen Stichprobe	
• Leistungsdaten von Schulen für die Berechnung des SQTE-Gesamteffektivitätsscores	
• Projektstatus (Februar 2020)	
5. Hauptstudie Phase 3	8
❖ Qualitative Interviewstudie	
❖ Übersicht besuchte Schulen und durchgeführte Interviews	
❖ Projektstatus (Februar 2020)	
❖ Qualitative Studie – Dokumente für den Feldkontakt	
❖ Participant Information Sheet	
❖ Interview Consent Form	
6. Hauptstudie Phase 4	8
❖ Konstruktion des Fragebogens und Ethik	
❖ Fragebogen – geplante stratifizierte Stichprobe	
7. Dissemination Phase 5	10
❖ Bisherige Disseminationsaktivitäten	
❖ Internationale Konferenz an der Universität Salzburg	
❖ Bewilligung eines Symposiums bei der Konferenz der American Educational Research Association in San Francisco 2020	
❖ Bisher gehaltene Präsentationen im Rahmen des Projektes	
❖ Start der School Quality and Teacher Education Snapshots	
Anhang: Quantitative Stichprobe. Graphische Darstellung aller erfassten local authorities	11

1. Praktischer und theoretischer Hintergrund

OECD Review of School Resources für Österreich

Im OECD Review of Schools Resources für Österreich 2016 wurde ein Kulturwandel hin zu mehr pädagogischem Leadership an Schulen empfohlen. Es wurde angeregt, in Bezug auf die schulische Qualitätsentwicklung stärker Einstellungen und Erfahrungen von Schulleiter/-innen und Lehrpersonen in Betracht zu ziehen. Darüber hinaus wurde England im Zusammenhang mit pädagogischem Leadership und Qualitätsentwicklung als "interessantes Beispiel" für Österreich erwähnt.

FWF-Projekt an den Universitäten Oxford und Salzburg

Von diesem Hintergrund ausgehend, wurde beginnend im Jahr 2016 ein Projekt zur Erforschung der Erfahrungen von Direktor/-innen hochgradig effektiver Schulen in England geplant. Die oft getrennt diskutierten Bereiche *School Effectiveness and Improvement Research* und *Teacher Education Research* sollten in dieser Studie vereint werden. Mehrere internationale Projektpartner/-innen aus beiden wissenschaftlichen Traditionen sagten der Studie ihre Unterstützung zu. Eine großzügige Finanzierung des Forschungsprojektes wurde nach einem internationalen Peer-Review-Verfahren durch den österreichischen Wissenschaftsfond bewilligt (Fördersumme: € 317.000).

Ein Teil des Projektes ist im Rahmen eines *Visiting Research Fellowships* an der *University of Oxford, Department of Education* angesiedelt. Die Universität Oxford stellte dafür im Jahr 2019 und 2020 ein Büro und weitere Infrastruktur zu Verfügung. Hauptprojektpartnerinnen in Oxford sind Katharine Burn, Professorin für Lehrerbildungsforschung, und Pam Sammons, Professorin für Schuleffektivitäts- und Schulverbesserungsforschung. Der Hauptteil des FWF-Projektes wird an der School of Education der Universität Salzburg durchgeführt.

Forschungsfragen des SQTE-Projektes

Wie definieren Direktor/-innen und Lehrpersonen in Schulen Qualität? In welcher Weise unterscheiden sich die Überzeugungen zu Qualität zwischen Direktor/-innen und Lehrpersonen in hochgradig effektiven und sich verbessernden Schulen von jenen in weniger effektiven (typischen/durchschnittlichen) Schulen?

Auf welche Weise messen und entwickeln Direktor/-innen in effektiven und sich verbessernden Schulen in England Qualität?

Was verstehen Direktor/-innen und Lehrpersonen in effektiven und sich verbessernden Schulen unter „guten Lehrern“ und „gutem Unterricht“?

Was müssen Lehrpersonen in der Lehrer/-innenaus- und -fortbildung lernen, um effektiv und umfassend zur Schulqualität beitragen zu können?

Das Forschungsprojekt School Quality and Teacher Education in a nutshell

Im FWF-Projekt „School Quality and Teacher Education“ (SQTE) werden Schulleiter/-innen erfolgreicher und hochgradig effektiver Schulen in England zu ihren Erfahrungen mit Schulqualitätsentwicklung befragt.

Was waren die zentralen Hebel, um ihre Schulen zu verbessern? Wie gelang es ihnen, die Lernergebnisse der Schüler/-innen zu erhöhen? Was können wir von ihren Erfahrungen potenziell für die Praxis der Schulentwicklung, für die Lehrer/-innenbildung, für die Ausbildung von Schulleiter/-innen und für die Bildungspolitik in Österreich lernen?

Insbesondere Schulen mit schwierigen Rahmenbedingungen, die trotz eines hohen Anteils benachteiligter Schüler/-innen und eines hohen Anteils von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund exzellente Lernergebnisse erzielen, stehen im Zentrum des Interesses.

Ein besonderes Augenmerk wird auf „Brennpunktschulen“ in London gelegt, die sich im Zuge des „London Effects“ in den letzten 15 Jahren stark verbesserten.

Aus dem OECD Reviews of School Resources: Austria 2016

“Research has highlighted the importance of school leadership for teaching and learning. [...] Austria has already undertaken steps to foster effective school leadership, but despite long-standing efforts, it has been difficult to foster a cultural change towards greater pedagogical leadership. This is essential in the promotion of a new vision of teaching and learning and to ensure that teachers have sufficient opportunities for regular feedback and professional learning. [...] To strengthen school-based teacher appraisal and feedback, school leaders should have opportunities to develop their skills for effective observation, feedback and coaching. Creating more opportunities for schools to collaborate and facilitating school leadership networks can be a further strategy to foster greater pedagogical leadership and to improve the quality of education across the education system more widely. Chile, England (United Kingdom) and New Zealand provide interesting examples in this regard.”

Nusche, D.; Radinger, T.; Bussemeyer, M.; Theisens, H. (2016): OECD Reviews of School Resources: Austria 2016, OECD Reviews of School Resources, OECD Publishing, Paris, 37-38.



OECD 2016: In Österreich soll pädagogisches Leadership zur Schulqualitätsentwicklung gefördert, Erfahrungen von Lehrpersonen und Direktor/-innen berücksichtigt und dabei sollen unter anderem Erfahrungen aus England eingeholt werden.



Im SQTE-Projekt werden die Einstellungen und Erfahrungen zu Qualitätsentwicklung von Direktor/-innen und Lehrpersonen hochgradig effektiver und sich verbessernder Schulen in England erforscht.

**UNIVERSITÄT
SALZBURG**



2. Forschungsdesign

Mixed Methods

Um die Forschungsfragen beantworten zu können, wird ein sequenzielles Mixed-Methods-Design angewendet.

Es handelt sich um ein multiphasiges Mixed-Methods-Design in dem qualitative und quantitative Erhebungen einander abwechseln und ineinander integriert werden (qual+quan→QUAL→QUAN, vgl. Kelle et al. 2019; Sammons et al. 2014; Sammons/Davies 2017; Bernhard 2018)

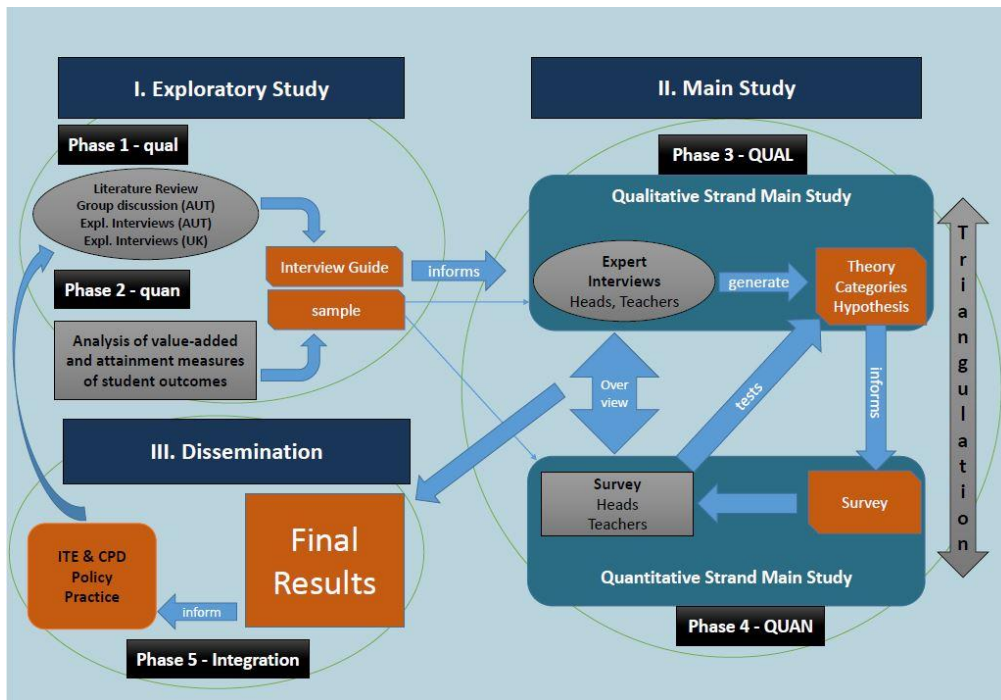
Ethik

Da das SQTE-Projekt teilweise an der Universität Oxford durchgeführt wird, wurde ein Antrag zur Durchführung der Explorationsphase und des qualitativen Teils der Hauptstudie bei der Ethikkommission der Universität Oxford (Central University Research Ethics Committee, CUREC) eingereicht.

Das SQTE-Projekt besteht aus drei Hauptteilen und fünf Phasen.

1. Explorationsstudie	<ul style="list-style-type: none"> Phase 1 – qual Phase 2 – quan
2. Hauptstudie	<ul style="list-style-type: none"> Phase 3 – QUAL Phase 4 – QUAN
3. Dissemination	<ul style="list-style-type: none"> Phase 5 – Integration

Dabei wurden die Richtlinien der Universität Oxford über die *Policy on the ethical conduct of research involving human participants and personal data* berücksichtigt. Der Antrag wurde von der Ethikkommission begutachtet und im Oktober 2018 bewilligt.



3. Explorationsstudie Phase 1

Literaturstudie und explorative Interviews

In der Explorationsstudie wurde in einer qualitativen Erhebung (Phase 1) eruiert, was aus der Sicht unterschiedlicher Stakeholder im Bereich des Bildungswesens in Österreich die derzeit zentralen Fragen im Zusammenhang mit Schulqualität darstellen. Dazu wurden vier Interviews mit einem Inspektor, einer Direktorin einer NMS, der zuständigen Person für Schulqualitätsentwicklung im Ministerium und einer Lehrperson, die sich als *Teach for Austria Fellow* engagiert, durchgeführt.

Gruppendiskussion

Dazu wurde eine Gruppendiskussion mit zentralen Stakeholdern aus dem Bereich Theorie und Praxis von Schulqualität, Schul-Leadership und Lehrer/-innenbildung in Österreich organisiert, in der diese Frage ebenso aufgeworfen wurde. Ziel der explorativen Interviews und der Gruppendiskussion in Österreich war es zu eruieren, wie das SQTE-Projekt einen Nutzen für Österreichs Schulsystem bringen kann, bzw. wie das Projekt Einsichten für die Praxis von Direktor/-innen, Inspektor/-innen und anderen für Qualitätsentwicklung verantwortlichen Stakeholdern bereitzustellen imstande ist.

In dieser Phase des Projektes stellte sich heraus, dass insbesondere die Qualitätsentwicklung in sogenannten „Brennpunktschulen“ und die Hebung der Lernergebnisse von benachteiligten Schüler/-innen für Österreich zentrale Themen darstellen. Aus diesem Grund und aufbauend auf die Literaturstudie wurde entschieden, den Hauptfokus der SQTE-Studie auf Qualitätsentwicklung in Turn-Around-Schulen in London und in den sogenannten Opportunity Areas zu legen.

Es wurden darüber hinaus sechs explorative Interviews mit Direktor/-innen zweier hochgradig effektiver Schulen in Oxfordshire durchgeführt, um zu eruieren, welche Themen die Direktoren aufbringen, wenn sie hinsichtlich Schulqualität in Interviews zum Sprechen gebracht werden.

Der qualitative Teil der Explorationsstudie mündete in die Entwicklung des Interviewleitfadens für die durchzuführenden Experteninterviews der Hauptstudie.



Am 25.3.2019 fand im Rahmen des Projektes an der Universität Salzburg eine Gruppendiskussion statt, an der rund 50 Direktor/-innen, Schulinspektor/-innen, Lehrer/-innenbildner, Wissenschaftler/-innen und Lehrpersonen teilnahmen. Im Bild: Ulrike Greiner, Leiterin der School of Education der Universität Salzburg und Michael Sörös, Landesschulinspektor, der mit einem Impulsvortrag die Diskussion startete.

4. Explorationsstudie Phase 2

Im quantitativen Teil der Explorationsstudie (**Phase 2**) wurden Inspektionsberichte (Ofsted) sowie Schulleistungs- und Verbesserungsdaten zur Identifikation hochgradig effektiver (und sich verbessernder) Schulen in England analysiert, um auf dieser Grundlage die Stichprobe für die qualitative Hauptstudie ziehen zu können.

Ziehung der qualitativen Stichprobe

Es wurde im Laufe der Explorationsstudie 1 entschieden, den Hauptfokus der Forschung insbesondere auf hocheffektive Turn-Around-Schulen in herausfordernden Umständen – Schulen mit einer hohen Anzahl von benachteiligten Schüler/-innen – zu legen. Daher wurden in einer ersten Ziehung effektive, nicht selektive Schulen in von starker Diversität geprägten Gegenden Londons sowie in sogenannten *Social mobility and opportunity areas* (Gegenden, die aufgrund sozialer Herausforderungen besondere staatliche Unterstützung erhalten) identifiziert.

London (erste Ziehung) – Direktor/-innen von Turnaround-Schulen

- Stadtteile Londons, die in standardisierten Tests am schlechtesten abschnitten: Camden, Southwark, Islington, Hackney, Tower Hamlets, Lambeth, City of Westminster.

In diesen sieben Londoner Stadtteilen wurden alle nicht selektiven Schulen (*comprehensive schools*) identifiziert, in welchen mehr als 45 % der Kinder aus benachteiligten Familien stammen (gemessen an dem *Free School Meal Score*), die aber dennoch 1. von Ofsted in der letzten Inspektion mit „outstanding“ beurteilt wurden; 2. einen höhere (value added) Progress 8 Score als 0,3 aufweisen; und 3. die sich seit 2003 von einem unakzeptablen Niveau („inadequate“ oder „requires improvement“) zu einer hervorragenden Schule („outstanding“) laut Ofsted entwickelt haben.

Insgesamt wurden in London sieben Turn-Around-Schulen identifiziert, welche diese Kriterien erfüllten. Es sind dies insofern die effektivsten Schulen, als deren Schüler/-innen trotz eines sehr hohen Anteils an sozialer Benachteiligung die größten messbaren Lernfortschritte erzielen (gemessen an dem Progress 8 Score). Diese sieben Schulen wurden eingeladen, an der Studie teilzunehmen, vier Schulen sagten ihre Teilnahme zu. Insgesamt wurden neun Direktor/-innen in diesen Schulen interviewt.

London (zweite Ziehung) – Direktor/-innen von Schulen der Harris Federation

- Im Zuge der Beschäftigung mit den School-Turnarounds in London erschien eine vertiefte Beschäftigung mit einem hocheffektiven *multi-academy trust*, der Harris Federation, lohnend.

Die Organisation übernimmt „failing schools“ in London und dreht diese in den meisten Fällen innerhalb von wenigen Jahren um. Die Federation betreut 49 nicht selektive Schulen in London. 76 % der bisher von Ofsted inspezierten Harris Schulen wurden mit „outstanding“ beurteilt (83 % aller Harris Sekundarstufenschulen). Die Federation gilt in gewissen Evaluierungen als die effektivste Schulgruppe (in anderen Evaluierungen als eine der effektivsten) in ganz England, insbesondere was Lernergebnisse für benachteiligte Schüler/-innen betrifft.

Verschiedene Direktor/-innen von Harris Federation Schulen wurden angeschrieben und eingeladen an der Studie teilzunehmen. Insgesamt konnten vier Direktor/-innen von vier verschiedenen Harris-Federation-Schulen in die Stichprobe aufgenommen werden, darunter Direktoren mit großer praktischer Erfahrung im Bereich des School-Turnarounds an mehreren Schulen.

Social Mobility and Opportunity Areas

- Die englische Regierung hat zwölf Gebiete in England definiert, in denen Schulen mit besonders starken sozialen Herausforderungen konfrontiert sind und daher besonders gefördert werden. In den folgenden Gebieten schneiden die Schüler/-innen überdurchschnittlich schlecht bei standardisierten Tests ab: West Somerset, Derby, Bradford, Doncaster, Blackpool, Oldham, Norwich, Scarborough, Ipswich, Fenland and East Cambridgeshire, Hastings, Stoke-on-Trent.

In diesen 12 Gebieten wurden alle nicht selektiven Schulen (*comprehensive schools*) identifiziert, in welchen mehr als 15 % der Kinder aus benachteiligten Familien stammen (gemessen an dem *Free School Meal Score*), die aber dennoch 1. von Ofsted in der letzten Inspektion mit „outstanding“ beurteilt wurden; und 2. einen höheren (value added) Progress 8 Score als 0,3 aufweisen. Es wurde in diesem Sinne davon ausgegangen, dass die Effektivität solcher nicht selektiver Schulen in Opportunity Areas durch schulbezogene Faktoren bedingt ist.

Insgesamt wurden in den 12 Opportunity Areas sieben Schulen identifiziert, welche diese Kriterien erfüllten. Diese sieben Schulen stammen aus vier verschiedenen Opportunity Areas – in den meisten derselben gibt es keine „outstanding schools“ laut Ofsted. Diese sieben Schulen wurden eingeladen, an der Studie teilzunehmen. Drei Schulen sagten ihre Teilnahme zu. Insgesamt wurden neun Direktor/-innen in diesen Schulen interviewt.

Interviewleitfaden als Ergebnis von Explorationsstudie Phase 1

Der Interviewleitfaden bildete das Grundgerüst für ein Gespräch mit den Direktor/-innen und wurde nicht „abgearbeitet“.

- Could you please describe at the beginning what is your position and role in this school and what is your professional background?
- Could you please describe why you think your school is an effective school?
- How would you define school quality?
- What have you done over the past few years specifically to improve the quality of your school? And what do you think worked particularly well in that respect?
- (only for head teachers): What is important for you in the leadership of a school?
- What do you think works in school leadership to improve students' outcomes in general and the outcomes of disadvantaged students in particular?
- In what ways (if any) do you think that Ofsted inspections contribute to improving quality in schools and in what ways (if any) do you think they prove ineffective or unhelpful?
- What is a good teacher in your view?
- What is good teaching in your view?
- What works in teaching to improve students' outcomes in general and the outcomes of disadvantaged students in particular?
- How do you develop the teachers of your school?
- What is needed in teacher education in order to form teachers that can really contribute to school quality in the schools where they go on work?
- What is needed in continuous professional development in order to form teachers that can really contribute to school quality in their schools?
- Do you think that it is important to involve parents in education of the students (like parental involvement and if yes, what are the ways that work in this respect)?
- What do you think about character education in schools?
 - Parental Engagement?
- What advice would you give to a beginning teacher who asked you "What should I do to become a great teacher?"

Weitere in die qualitative Stichprobe aufgenommen Schulen

- **Comprehensive School:** Da die meisten Comprehensive Schools der Stichprobe aus Gegenden mit großen sozialen Herausforderungen gezogen sind, wurde bewusst auch eine typische Mittelschicht-Comprehensive-School in einer wohlhabenden Gegend südlich von London gesucht. So wurden in der Local Authority Hampshire alle Schulen, die von Ofsted mit „outstanding“ beurteilt wurden, mithilfe eines ausgefeilten Systems analysiert, in dem zahlreiche unterschiedliche Qualitätsindikatoren berücksichtigt wurden (siehe Ziehung der quantitativen Stichprobe). Die Schule mit dem höchsten Wert (Gesamteffektivitätsscore) wurde in die Stichprobe aufgenommen und vier Interviews in dieser Schule geführt.
- **„Secondary Modern School“:** Nicht selektive Schulen in hoch selektiven Gegenden (in denen noch Grammar Schools existieren und es zu einer Selektion der Schüler/-innen mit 11 Jahren kommt) werden als „secondary modern schools“ bezeichnet. Es wurden jene „outstanding“ nicht selektiven Schulen in den hoch selektiven Gegenden Lincolnshire, Buckinghamshire, Kent und Sutton mit dem höchsten Progress 8 Score, also vier Schulen angeschrieben. Eine effektive Schule in Kent, die trotz nicht selektiver Aufnahmeverfahren ähnliche Lernergebnisse vorweisen kann, wie die besten Grammar Schools der Gegend, konnte rekrutiert und drei Interviews in dieser geführt werden.
- **Grammar Schools:** Von den Grammar Schools in ganz England wurden jene sieben von Ofsted mit „outstanding“ beurteilten Schulen angeschrieben, welche den höchsten Progress 8 Score aufweisen. Dadurch konnte eine Grammar School in Birmingham rekrutiert und fünf Interviews mit Direktor/-innen dieser Schule geführt werden.
- **Independent Schools:** Von den Privatschulen in ganz England wurden jene sieben Schulen angeschrieben, welche die höchsten Ergebnisse in A-Level-Tests erreichten. Dadurch konnte eine Schule rekrutiert und Interviews mit drei Direktor/-innen dieser Schule geführt werden.

Anmerkung: Ursprünglich war geplant, mehrere Grammar und Independent schools in die Stichprobe aufzunehmen. Da sich im Zuge der Explorationsphase 1 der Fokus auf nicht selektive Schulen in schwierigen Umständen verschob, wurde entschieden, stattdessen mehr hochgradig effektive Comprehensive Schools zu besuchen.

Ziehung der quantitativen Stichprobe

In England spielen so genannte *league tables* im öffentlichen Diskurs eine große Rolle. In diesen werden Schulen nach ihren Leistungen in standardisierten Tests (GCSE oder A-Levels) gereiht. In solchen Rankings belegen selektive Grammar und Independent Schools immer die vordersten Plätze. Die guten Ergebnisse dieser Schulen beruhen allerdings zu einem großen Teil nicht allein auf die in der Schule durchgeführten Tätigkeiten, sondern auf der rigorosen Auswahl der in die Schule aufgenommenen Schüler/-innen. Seit 2016 gibt es mit dem Progress 8 Score einen sozial verträglicheren Indikator, insofern als damit der Lernfortschritt von Schüler/-innen einer bestimmten Schule gemessen werden kann.

Für die Ziehung der quantitativen Stichprobe im SQTE-Projekt wurde ein System entwickelt, das viele Qualitätsindikatoren von Schulen berücksichtigt und diese in einer sozial verträglichen Art zu einem Gesamteffektivitätsscore verdichtet. Dabei werden unter anderem traditionelle Leistungsindikatoren einer Schule mit den durchschnittlichen Leistung der staatlichen Schulen der Umgebung in eine Beziehung gesetzt.

Leistungsdaten von Schulen für die Berechnung des SQTE-Gesamteffektivitätsscores

- Beurteilung von Schulen in der letzten **Ofsted-Inspektion**. In Ofsted-Inspektionen werden Schulen nach zahlreichen verschiedenen Kriterien in einem aufwändigen Prozess genau geprüft. Dabei wird stets auch berücksichtigt, welche Art von Schülerpopulation die Schule aufnimmt.
- **Progress 8 Score**: Diese Zahl zeigt, wie viel Lernfortschritt die Schüler/-innen einer Schule zwischen 11 und 16 Jahren machen, im Vergleich zu Schüler/-innen in England, die ähnliche Ergebnisse mit 11 Jahren aufwiesen. Dazu werden acht Schulfächer herangezogen.
- **Progress 8 Score im Vergleich** zum durchschnittlichen Progress 8 Score der Schulen in der Umgebung (*local authority average*)
- **Attainment 8 Score im Vergleich** zum durchschnittlichen Attainment 8 Score der Schulen in der Umgebung (*local authority average*). Der Attainment 8 Score zeigt, wie gut die Schüler/-innen der Schule in acht Schulfächern bei standardisierten Tests abschnitten.
- **Grade 5 or above in English & maths GCSEs im Vergleich** zur durchschnittlichen Leistung der Schulen in der Umgebung: G5 or above zeigt die Anzahl jener Schüler/-innen, welche die Note 5 oder darüber bei den GCSE-Prüfungen (mittlere Reife) erreichten (Note 4 und darüber = bestanden, Note 3 = negativ).
- **Overall and persistent absence of schools: Abwesenheiten in der Schule** im Vergleich zu durchschnittlichen Abwesenheiten in englischen öffentlichen Schulen

Bei der Berechnung einer Gesamteffektivität einer Schule in der hier dargestellten Weise spielen die absoluten Ergebnisse der Schule bei standardisierten Tests (Attainment 8 und G5 or above) keine Rolle, sondern werden immer nur im Verhältnis zum Durchschnitt der Schulen der Umgebung in die Wertung aufgenommen. 40 % des Scores errechnet sich zudem aus einer value added Maßeinheit, des Progress 8 scores, in dem der Fortschritt von Schüler/-innen in der Zeit der Schule gemessen wird. Die Ofsted-Beurteilung wird mit 24 % berücksichtigt. In dieser werden weichere Indikatoren wie die beobachtete Qualität von Unterricht, die persönliche Entwicklung und das Verhalten von Schüler/-innen einer Schule sowie die Qualität von Leadership und Management berücksichtigt. Die Häufigkeit der Abwesenheiten der Schüler/-innen im Verhältnis zu englischen öffentlichen Schulen bestimmen zu 8 % den Gesamteffektivitätsscore. In der Arbeitswelt wird die Häufigkeit der Abwesenheiten von Mitarbeiter/-innen als Indikator für die Arbeitsplatzzufriedenheit herangezogen.

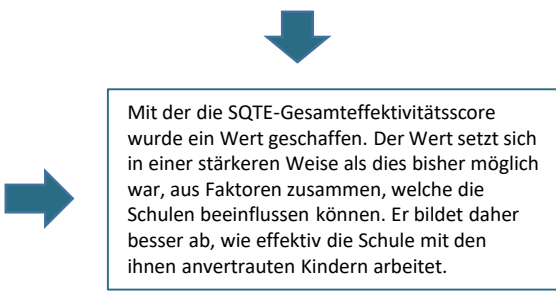
Projektstatus (Februar 2020)

Für die stratifizierte quantitative Stichprobe sollen 400 Fragebögen in 100 Schulen von Schulleiter/-innen und Lehrpersonen ausgefüllt werden (hochgradig effektive Schulen: 50 % der Proband/-innen; durchschnittliche Schulen: 50 % der Proband/-innen). Für die Ziehung der Stichprobe der 50 hochgradig effektiven Schulen wird der Schuleffektivitätsscore herangezogen. Bisher wurden die Schulleistungsdaten von mehr als 250 von Ofsted als „outstanding“ beurteilten Schulen in mehr als 25 *local authorities* in ganz England erhoben und in eine Exceltabelle überführt. Diese Exceltabelle

Tabelle 1: Auszug aus dem Sheet, in dem der Gesamteffektivitätsscore der Schulen berechnet wird

Berechnung der SQTE-Gesamteffektivitätsscore

Ofsted-Beurteilung – erreichbare Punkte	24
• Overall Effectiveness	0-8
• Outcomes for pupils	0-4
• Quality of teaching	0-4
• Personal development, behaviour and welfare	0-4
• Leadership and Management	0-4
Progress 8 Score – erreichbare Punkte	20
• 0,1-0,19	4
•	6-18
• 1 oder mehr	20
Progress 8 Score im Vergleich	20
Unterschied zur local authority average	
• 0,2-0,29	4
•	6-18
• 0,6 oder mehr	20
Attainment 8 Score im Vergleich	20
Unterschied zur local authority average	
• 1-1,9	2
•	6-18
• 10 oder mehr	20
Grade 5 or above E+M GCSEs im Vergleich	8
Unterschied zur local authority average	
• 5-9	2
•	3-7
• 20 oder mehr	8
Absence im Vergleich – erreichbare Punkte	8
• 4-5,9	2
•	3-7
• 10 oder mehr	8
Zusammenfassung	
Gesamt zu erreichende Punktezahl einer Schule	100
davon Ofsted Beurteilung	24
davon Progress 8 (inkl. Verhältnis)	40
davon Attainment 8 Score (Verhältnis)	20
davon Grade 5 or above E+M (Verhältnis)	8
davon Absence (Verhältnis)	8



Mit der die SQTE-Gesamteffektivitätsscore wurde ein Wert geschaffen. Der Wert setzt sich in einer stärkeren Weise als dies bisher möglich war, aus Faktoren zusammen, welche die Schulen beeinflussen können. Er bildet daher besser ab, wie effektiv die Schule mit den ihnen anvertrauten Kindern arbeitet.

macht es möglich den SQTE-Gesamteffektivitätsscore der einzelnen Schulen zu ermitteln. Die *local authorities* wurden so ausgewählt, dass eine Mischung von städtischen und ländlichen Gebieten, von Küstenregionen und Gebieten in ganz unterschiedlichen Teilen Englands entstand. In den einzelnen *local authorities* sollen jene Schulen mit dem höchsten SQTE-Gesamteffektivitätsscore angeschrieben werden, bis 200 Fragebögen von 50 effektiven Schulen vorliegen. Die 50 durchschnittlichen Schulen werden durch eine Zufallsstichprobe ermittelt, aus der die „outstanding schools“ entfernt werden.

	Local authority	MAPPED INDICATORS										FINAL SCORE
		AP	QT	BSP	LM	Pro 8 score	Prop 8 diff	Att 8 diff	G5 diff	Absence diff	Final Score	
Bottisham Village College	Cambridgeshire	4	4	4	4	0,00	0	4	0,00	2	30	
Cambourne Village College	Cambridgeshire	4	4	4	4	8,00	4	2	0,00	0	38	
Chesterton Community College	Cambridgeshire	4	4	4	4	20,00	20	20	8,00	4	96	
Comberton Village College	Cambridgeshire	4	4	4	4	16,00	20	20	8,00	6	94	
Linton Village College	Cambridgeshire	4	4	4	4	6,00	0	2	0,00	4	36	
Sedgefield Community College	Durham	4	4	4	4	10,00	20	12	6,00	2	74	
Parkside Academy	Durham	2	2	4	4	6,00	16	8	6,00	0	56	
The Academy at Shotton Hall	Durham	4	4	4	4	6,00	12	12	2,00	0	56	
Durham Johnston Comprehensive School	Durham	4	4	4	4	6,00	16	20	8,00	2	76	
St Bede's Catholic Comprehensive School	Durham	4	4	4	4	0,00	4	8	2,00	0	38	
Carmel College	Darlington	4	4	4	4	8,00	20	20	8,00	2	82	

5. Hauptstudie Phase 3

Qualitative Interviewstudie

Die Hauptstudie besteht aus einem qualitativen und einem quantitativen Teil. Innerhalb des qualitativen Stranges (Phase 3) wurden bisher 43 Schulleiter/-innen hochgradig effektiver Schulen in verschiedenen Gebieten Englands interviewt. Potenzielle Interviewpartner/-innen wurden mit einem E-Mail über das Projekt informiert und angefragt, am Projekt teilzunehmen. Bei einer Zusage wurden Interviewpartner/-innen in ihrer Schule besucht und interviewt. Insgesamt wurden bisher 17 Schulen in acht verschiedenen Städten besucht (London, Birmingham, Bradford, Winchester, Tunbridge Wells, Norwich, Oxford und Didcot).

Vor dem Interview unterschrieben die Interviewpartner/-innen eine Einverständniserklärung („consent form“). Die Schulleiter entscheiden, ob sie anonym bleiben möchten oder ob sie und ihre Schule in Publikationen genannt werden dürfen.

Übersicht von besuchten Schulen und durchgeführte Interviews im Rahmen des qualitativen Strangs der Hauptstudie

Art der Schulen	Anzahl Schulen	Anzahl Interviewte Personen
Comprehensive Schools	14	32
davon Explorationsphase	2	6
davon London	8	13
davon opportunity areas	3	9
davon Hampshire	1	4
Secondary Modern Schools	1	3
Grammar Schools	1	5
Independent Schools	1	3
Gesamt Schulen	17	
Gesamt interviewte Direktor/-innen		43
Gesamt besuchte Städte	8	

Projektstatus (Februar 2020)

Alle Interviews liegen vollständig transkribiert nach Drehing & Pehl, 2011 vor und werden derzeit analysiert und ausgewertet. Im Sinne des Mixed-Methods-Ansatzes sollen aus den ausgewerteten Interviews die Kategorien und Hypothesen für die Konstruktion eines quantitativen Fragebogens generiert werden. Die Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden soll es möglich machen zu untersuchen, ob die Dimensionen von Qualität, die in den Interviewdaten gefunden wurden, in einer quantitativen Stichprobe gespiegelt werden können.

6. Hauptstudie Phase 4

Konstruktion des Fragebogens und Ethik

Derzeit wird die Konstruktion des Fragebogens und der Antrag an die Ethikkommission der Universität Oxford (Central University Research Ethics Committee, CUREC) zur Durchführung der quantitativen Studie vorbereitet. Die quantitative Erhebung soll im Frühjahr und Sommer 2020 durchgeführt werden.

Fragebogen: geplante stratifizierte Stichprobe

hochgradig effektive Schulen (50 %) durchschnittlich/typische Schulen (50 %)

Schulform	Probanden	Auswahlkriterien
comprehensive schools (n=40)	Direktoren (n=40), Lehrer (n=120)	Mischung aus ländlichen und städtischen Schulen verschiedener Größen
grammar schools (n=20)	Direktoren (n=20), Lehrer (n=60)	Value added Progress 8 Score
secondary-modern (n=20)	Direktoren (n=20), Lehrer (n=60)	Ofsted Inspektionen
Privatschulen (n=20)	Direktoren (n=20), Lehrer (n=60)	Attainment 8 Score
Gesamt: n=100	Gesamt: n=400	Untersch. Verbesserungsgruppen



Interview mit Adrian Kneeshaw und Jane Girt, Direktor und Vizedirektorin des Carlton Bolling Colleges Bradford. Das Foto erschien mit einem Artikel über das SQTE-Projekt auf einer englischen Nachrichtenseite.

90,1% der Schüler/innen dieser Schule spricht nicht Englisch als Muttersprache, die meisten Kinder haben einen islamischen Hintergrund. 46,2% der Kinder gelten als benachteiligt (gemessen an der Free School Meal Score). Die Schule wurde 2014 von Ofsted mit „inadequate“ beurteilt. Direktor Adrian Kneeshaw schreibt die positive Entwicklung, die seitdem stattgefunden hat, starkem pädagogischen Leadership zu. 2017 wurde die Schule in einer Ofsted Inspektion in fast allen Kategorien mit „outstanding“ bewertet. In den Medien wurde über diesen Erfolg berichtet.



Anzahl der interviewten Direktor/-innen in verschiedenen Gebieten Englands.



Ein Kreis mit der Zahl 7 darin bedeutet, dass in dieser Gegend sieben Direktor/-innen interviewt wurden.



Nach einem Interview mit dem Direktor der St. Paul's Way Trust School. Die Schule befindet sich in Tower Hamlet, London, der als einer der ärmsten Gegenden Londons gilt.

65% der Schüler/innen dieser Schule galten 2017 als benachteiligt (Indikator Free School Meal Score) 81,8% der Schüler/innen sprachen nicht Englisch als ihre Muttersprache.

Die Schule wurde 2009 in einer Inspektion mit „inadequate“ beurteilt. Unter einem neuen Direktor verbesserte sich die Schule innerhalb kurzer Zeit so drastisch, dass die Schule bereits in einer Inspektion im Jahr 2013 von Ofsted mit „outstanding“ beurteilt wurde.

2017 wurden 96% der Schüler/innen an Universitäten aufgenommen, 60% auf den begehrten Russel Group Universities.

7. Dissemination Phase 5

In der Integrationsphase (Phase 5) werden die qualitativen und die quantitativen Ergebnisse aufeinander bezogen werden. Es wird auch mit den österreichischen Projektpartner/-innen und einem Team von „critical friends“ (Direktor/-innen, Vertreter aus verschiedenen Bereichen des Schulsystems im Österreich) weiter reflektiert werden, wie die Ergebnisse des Projektes für die Praxis der Qualitätsentwicklung von Schulen in Österreich, in der Ausbildung von Schulleiter/-innen und in der Lehrer/-innenbildung fruchtbar gemacht werden können. In diesem Sinne soll das Projekt praktisch relevante Reflexionsangebote im Bereich der Schulqualitätsentwicklung und Lehrer/-innenbildung auf mehreren Ebenen im Bildungssystem in Österreich liefern.

Bisherige Disseminationsaktivitäten

Die Dissemination von Einsichten aus dem Projekt ist zeitlich nicht auf die Phase 5 beschränkt, sondern hat das Projekt von Anfang an begleitet. So wurde das Forschungsdesign bei verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt, erste Einsichten aus der qualitativen Studie in verschiedenen Settings präsentiert und kleinere Publikationen veröffentlicht, die sich teilweise an Praktiker/-innen in Schulen richten.

Internationale Konferenz an der Universität Salzburg

Von 26. bis 27. März 2019 fand an der School of Education der Universität Salzburg eine internationale Konferenz zum Thema „International Perspectives on School Quality and Teacher Education“ statt. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit Ulrike Greiner und Burkhard Gniewosz initiiert und im Rahmen einer des SQTE-Projektes organisiert. Auf der Konferenz tauschten sich international führende Wissenschaftler/-innen, die in den Feldern Schulqualität und Lehrer/-innenbildung aktiv sind, darüber aus, wie Qualität in Schulen entwickelt werden kann und welche Zugänge in der Aus- und Fortbildung von Lehrpersonen und Schulleiter/-innen den Prozess der Qualitätsentwicklung im Schulwesen begünstigen.

Bewilligung eines Symposiums bei der Konferenz der American Educational Research Association in San Francisco 2020

Im Rahmen des SQTE-Projektes wurde ein Symposium bei der Konferenz der American Educational Research Association (AERA), die 2020 in San Francisco stattfinden wird, eingereicht und bewilligt. Das Ziel des Symposiums mit dem Titel „School improvement through research-engagement in different contexts“ ist es, Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Verbesserung von Schulqualität und der Verwendung von Wissenschaft durch Lehrpersonen und Direktor/-innen in England, Österreich und Italien vergleichend zu diskutieren.

Die Titel der verschiedenen Paper des Symposiums lauten wie folgt:

- Paper 1: Bernhard et al.: „Research Based School Improvement: How Highly Effective and Improving Schools in England Apply Research“
- Paper 2: Brown: „School/University Partnerships: A Case Study of a Proposed University Training School in England“
- Paper 3: Burn et al.: „Sustaining Teachers’ Research Engagement: The Role of a Research Champion within a University School Partnership“
- Paper 4: Greiner et al.: „Learning in Initial Teacher Education from School Leaders: Processes of Knowledge Transformation“
- Paper 5: Mincu et al.: „Improving Schools through School to School Support in Italy: Results from a Randomised Control Trial“

Bisher gehaltene Präsentationen im Rahmen des Projektes

- Vorau (AUT) 18.11.19: Einsichten aus dem Forschungsprojekt „School Quality and Teacher Education“: Wie Schulleiter/-innen im Rahmen des „London Effekts“ ihre Brennpunktschulen umdrehten. Vortrag im Rahmen der Vorauer Gespräche.
- Vorau (AUT) 18.11.19: „Schulqualität entwickeln“ – was wirkt wirklich und was am besten aus Sicht der Schuleffektivitätsforschung. Vortrag im Rahmen der Vorauer Gespräche.
- Vorau (AUT) 18.11.19: „Partnerschaft für besseres Lernen“: Empirische Einsichten zu wirksamer Elternarbeit in Schulen. Vortrag im Rahmen der Vorauer Gespräche.
- Salzburg (AUT) 26.03.19: How school leaders and teachers in improving and effective English schools describe their practice of developing school quality. First qualitative findings of the SQTE project. Präsentation im Rahmen der Konferenz: International Perspectives on School Quality and Teacher Education an der School of Education Salzburg.
- Oxford (UK) 08.10.2018: School Quality and Teacher Education (SQTE): An empirical study in England to inform quality development in schools in Austria. Poster Presentation an der Abteilung Bildungswissenschaften der Universität Oxford.

Start der School Quality and Teacher Education Snapshots

Im Rahmen des SQTE-Projektes sollen mit der Publikationsreihe „School Quality and Teacher Education Snapshots“ wissenschaftliche Ergebnisse der Schuleffektivitäts- und verbesserungsforschung in einer lesbaren Art und Weise Direktor/-innen und Lehrpersonen in der Praxis zur Verfügung gestellt werden. Die Snapshots werden auf der Homepage des SQTE-Projektes veröffentlicht (<https://sqte.at/praxis/sqte-snapshots/>).

Der erste Snapshot wurde im Dezember 2019 publiziert:

- Harnisch, Dominik/ Bernhard, Roland (2019): Growth Mindset vs. Fixed Mindset. Wie Denkweisen und Selbstbilder Lernen und persönliche Entwicklung begünstigen oder erschweren. School Quality and Teacher Education Snapshots 1.1. Online unter <https://sqte.at/wp-content/uploads/2020/01/SQTE-Snapshots-1.1-Mindset.pdf>



Bei der Konferenz „International Perspectives on School Quality and Teacher Education“ in Salzburg (26.-27.3.2019). Vorne v.l.n.r.: Pam Sammons (Oxford), Katharine Burn (Oxford), Ulrike Greiner (Salzburg). Hinten v.l.n.r.: Burkhard Gniewosz (Salzburg), Roland Bernhard (Salzburg/Oxford).

Growth Mindset vs. Fixed Mindset

Wie Denkweisen und Selbstbilder Lernen und persönliche Entwicklung begünstigen oder erschweren

School Quality and Teacher Education Snapshots 1.1

Dominik Harnisch & Roland Bernhard

Titelseite des ersten SQTE-Snapshots

FWF-Project School Quality and Teacher Education Symposium accepted for AERA 2020 San Francisco

Title: School Improvement Through Research-Engagement In Different Contexts

- Organiser: Roland Bernhard
- Chair: Katharine Burn
- Discussant: Maria Teresa Tatto

Objective of the symposium

The objective of this symposium is to bring together different insights into the relationship between school improvement and the use of research by teachers and headteachers in England, Austria and Italy. Recognition of the powerful role that research can play in developing and improving the quality of teaching raises questions about the ways in which high-quality research reaches the practice of schools and informs teachers' professional learning. Different answers to this question are explored by all the papers within this symposium, which illustrate powerful forms of collaboration intended to mobilise research within and across different types of institution in different contexts.

Symposium im Rahmen des SQTE-Projektes bewilligt bei der Konferenz der American Educational Research Association (AERA) 2020 in San Francisco.

Weitere Informationen unter: <https://sqte.at/wp-content/uploads/2019/11/Bernhard-et-al-Symposium-AERA-Outline.pdf>

Anhang: Quantitative Stichprobe. Graphische Darstellung aller erfassten local authorities

Status 02/2020: Von allen in der letzten Ofsted Inspektion mit „outstanding“ beurteilten Schulen in den orange markierten Gebieten wurden sämtliche verfügbare Schulleistungsdaten erhoben und für die Berechnung einer Gesamteffektivitätsscore in das Programm Excel übertragen.

